

Österreich wird wieder frei sein!

Mit diesen Worten kündigte gestern Nachmittag der Ministerpräsident den Austritt Österreichs aus der Europäischen Union an.

"Wir werden den Willen des österreichischen Volkes erfüllen und den Austritt aus der EU vollziehen. Österreich wird wieder stolz, unabhängig und frei sein. Österreich wird nie wieder von Brüssel beherrscht" sagte gestern Nachmittag mit bebender Stimme der Ministerpräsident in der live übertragenen Sondersitzung des österreichischen Parlaments.

Der Ministerpräsident und der Regierungschef wollen am Vormittag den genauen Fahrplan für den Austritt festlegen.

Geplant ist nach inoffiziellen Informationen eine außerordentliche Sitzung des Parlaments. Dabei sollen wichtige Schlüsselgesetze für den Austritt verabschiedet werden, wie sie Abgeordnete der NFO (Nationale Front Österreichs) vorgeschlagen hatten. Es wurden das Beibehalten des Euro und die Schengen-Mitgliedschaft empfohlen. Anschließend wollen die Abgeordneten die Unabhängigkeit ausrufen und die EU auffordern, ihre Funktionäre aus der Alpenrepublik abzuziehen.

"Der wichtigste Tag in Österreichs Geschichte nach 1938"

Mit diesen Worten kommentierte der Nationalratsabgeordnete für die Alternative Bundesliste Österreichs (ABÖ) und Präsident des Mühlviertler Vereins zur Pflege der Biertradition Hans Maier* die gestrige Rede des Ministerpräsidenten, die den EU-Austritt Österreichs verkündete. "Das ist der wichtigste Tag in der Geschichte Österreichs nach 1938 und ist nur vergleichbar mit dem Tag, an dem der letzte Soldat

der Siegermächte 1955 unser Land verließ" sagte Maier, während er erfolglos die Tränen zu unterdrücken versuchte.

Österreich war nach dem Zweiten Weltkrieg von 1945 bis 1955 von Streitkräften der Alliierten besetzt, die das Land von der Nazi-Diktatur (1938-1945) im April 1945 befreit hatten.

*Name von der Redaktion geändert



cc miss karen

Erste Reaktionen von EU-Ländern nach der Ankündigung des Austritts Österreichs

Madrid: Visumpflicht für ÖsterreicherInnen

Spanien wird die Visumpflicht für österreichische Staatsbürger einführen. Das meldete gestern die Tageszeitung "Mi País" unter Berufung auf nicht-diplomatische Quellen. Die Visumpflicht soll angeblich schon ab Mittwoch kommender Woche gelten.

Paris: Einstellung von Studentenaustausch

Die sofortige Einstellung aller Studenten-Austauschprogramme zwischen Österreich und Frankreich wurden von den französischen Behörden nicht näher begründet. Das österreichische Bildungsministerium hat jedoch bereits Ersatz gefunden: Österreichische Atomphysiker und Ingenieure können ab sofort ein Austauschsemester in der Republik Haiti zu einem fachlichen Austausch nutzen.

Brüssel: Alle EU-geförderten Programme werden sofort eingestellt

Leonardo Da Vinci: Das Ziel dieses Programms ist die gemeinsame Verbesserung der Zusammenarbeit der europäischen Berufsbildungspolitik. Die wichtigsten Aktionsbereiche sind Austausch- und Vermittlungsprogramme u.a. für Jugendliche, junge Arbeitnehmer und Ausbilder und der Ausbau der Sprachkompetenz.

Erasmus: Das Erasmus-Programm wurde mit dem Ziel gegründet, die Zusammenarbeit von Hochschulen innerhalb der EU und anderen europäischen Ländern (Norwegen, Island, Liechtenstein, Türkei, teilweise Schweiz) sowie die Mobilität von Studenten und Dozenten zu fördern.

Comenius: Das Comenius-Programm fördert die Zusammenarbeit von Schulen aller Schulstufen

